



Ungeduldige Musikbegeisterung: Mit schnippenden Fingern und gereckten Köpfen reagierten die Erstklässler der Volksschule Volkach auf die Frage, wer auf der Tuba spielen wolle. Natürlich ließ Oskar Schwab (Bildmitte), Leiter der Musikschule Volkacher Mainschleife, jeden einmal an das große Instrument. Aber auch an kleineren Blechblasinstrumenten wie Posaune, Trompete oder Waldhorn konnten sich die Schüler im Rahmen des Musikprojektes „Wir musizieren“ ausprobieren.

FOTO: DOMINIK RÖDING

Elefantenmusik im Klassenzimmer

Projekt „Wir musizieren“ startete an Volkacher Volksschule

Von unserem Redaktionsmitglied
DOMINIK RÖDING

VOLKACH Die ledernen Koffer haben alle unterschiedliche Größen und komische Ausbeulungen. In einem Kreis stehen 23 Erstklässler der Volksschule Volkach um sie herum und sollen erraten, welche Instrumente sich darin befinden könnten. „Posaune!“, „Trompete!“, „Eine Tuba!“ Die Kinder rufen begeistert. Wohl auch, weil einige von ihnen noch nie ein Instrument in Händen gehalten haben.

Oskar Schwab will das ändern. Der Leiter der Musikschule Volkacher Mainschleife nimmt das Waldhorn in die Hand und presst die Luft durch das dünne Mundstück. Es klingt wie das Tröten eines Elefanten. Jetzt hat er die volle Aufmerk-

samkeit der Kinder – sie verschränken ihre Arme zu Rüsseln und tröten einfach mit. Musikalische Früherziehung in Reinform.

„Wir wollen den Musikunterricht aufwerten und die Freude am Musizieren vermitteln.“

Herbert Römmelt
Rektor

Es ist die dritte Schulstunde des Projektes „Wir musizieren“ (WIM), das die Volksschule Volkach in Zusammenarbeit mit der Musikschule Volkacher Mainschleife den Erstklässlern der Grundschule anbietet.

Klassenlehrerin Gabriele Sonnleitner wird dabei von der Musikerzieherin Irmi Dotzel von der Musikschule unterstützt.

Das Pilotprojekt wurde an der bayrischen Musikakademie in Hammelburg entwickelt. Ziel ist es, durch den einmal wöchentlichen, kostenfreien und musikpraktischen Unterricht die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder zu unterstützen sowie die musikalisch-ästhetischen Anlagen als auch die kognitiven und emotionalen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. „Wir wollen den Musikunterricht aufwerten und die Freude am Musizieren vermitteln“, erklärt Rektor Herbert Römmelt. Und Oskar Schwab fügt an: „Das ist ein guter Weg, um Kinder an die Musik heranzuführen.“

Das belegen auch wissenschaftliche Studien. Demnach ist Musizieren der Schlüssel zu einer positiven Entwicklung von Kindern. Das Projekt an der Volksschule Volkach dauert eineinhalb Jahre, also bis zum Ende der zweiten Klasse. Das habe aber auch mittel- bis langfristige Auswirkungen, wie Schwab sagt. „Durch den Unterricht ermöglichen wir den Kindern einen nahtlosen Übergang in die Bläserklasse der Musikschule.“

In Hammelburg arbeitet man schon an weiteren Projekten. Nach dem WIM-Vorhaben könnten als nächstes die Projekte „Jedem Kind sein Instrument“ und „Jedem Kind seine Stimme“ folgen. Diese Veranstaltungsreihen werden bereits in vielen Schulen Deutschlands vorangetrieben. Auch für Lehrer soll das Kursangebot ausgeweitet werden.